Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XIV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписки принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 11. Іюля.

№ 77. Montag, 11. Juli. 1866.

Inhalt.

Officieller Theil.

Veränderungen

hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen rc.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 2. Juni 1866 Nr. 139 sind der Beamte zu besonderen Aufträgen der VII. Classe beim Herrn General-Gouverneur der Ostsee-Gouvernements, Collegien-Assessor Schwanenberg nach Ausdienung der Jahre zum Hofrath und der Secretair, Titulairrath Baron Kleist, sowie der ältere Secretairsgehilfe, Titulairrath Lopazinsky zu Collegien-Assessoren befördert worden.

Mittelst Journalverfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 5. Juli c. ist der Candidat der Rechtswissenschaft Heinrich Bärnhoff als Canzelleibeamter der Livländischen Gouvernements-Regierung angestellt worden.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird das allgemeine Circulair des Herrn Ministers des Innern an alle Chefs der abgesonderten Branchen im Ressort des Ministeriums des Innern und an die Herren Gouverneure und Stadtbefehlshaber vom 31. Mai 1866 Nr. 1888 zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung seitens aller Behörden und Beamten des Ministeriums des Innern nachstehend publicirt:

In Nr. 102 der „Nordischen Post" ist das am 13. d. M. auf den Namen des Präsidenten des Minister-Comités, wirklichen Geheimrath Gagarin erfolgte Allerhöchste Rescript abgedruckt worden. Die besondere Bedeutung und Wichtigkeit und die unbedingte Verbindlichkeit dieses Ausdrucks des Allerhöchsten Willens des Herrn und Kaisers für Alle und Jeden bedarf keiner Erläuterung. Ich bin überzeugt, daß die in dem Rescript angegebenen allgemeinen Principien von Ew. Excellenz bereits zur unabweichlichen Richtschnur genommen sind, und daß Sie die Aufmerksamkeit der Ihnen untergeordneten Behörden und Personen auf die Nothwendigkeit der genauen Beobachtung dieser Principien zur Wahrung der Fundamentalgrundlagen des Glaubens, der Sittlichkeit und der öffentlichen Ordnung, zur Unterstützung der gesetzlichen Gewalt, zur Sicherung der Eigenthumsrechte und zur Mitwirkung an der Erziehung der Jugend im Geiste der religiösen Pflichten und der Pflichten getreuer Unterthanen gelenkt haben.

Ich meinerseits, den in dem Rescript enthaltenen allgemeinen Hinweisungen folgend, halte es nicht für überflüssig die Aufmerksamkeit Ew. Excellenz auf diejenigen Hauptgesichtspunkte der Anwendung derselben zu fixiren, welche gleichmäßig alle Ressorts des Staates betreffen oder sich auf den Wirkungskreis des Ministerfums des Innern insbesondere beziehen.

Die erfolgreiche Erfüllung der Ihnen auferlegten Pflichten hängt größtentheils von der richtigen Anwendung der Ihnen eingeräumten Amtsgewalt und des Einflusses ab, welcher dieselbe begleitet, oder mit ihr verbunden werden kann. Diese Autorität und dieser Einfluß sind Theile der allgemeinen Gewalt und des allgemeinen Einflusses der Staatsregierung, die Ihnen zur Erreichung des allgemeinen Zieles derselben anvertraut sind. Sie haben sich ihrer in den betreffenden Fällen zu bedienen und sind gleichermaßen verpflichtet, sich angelegen sein zu lassen, daß die gebührende Achtung gegen dieselben und das Vertrauen zu denselben sich einbürgern und erhalten werden. In diesem Sinn ist in dem Rescript gesagt, daß die Ueberschreitung und die Nichtanwendung der Amtsgewalt gleich schädlich seien. Indem Sie das Gesetz streng beobachten, indem Sie in der Achtung der gesetzlichen Rechte der einzelnen Institutionen, Stände oder Privatpersonen selbst ein Beispiel geben, haben Sie zugleich von keiner Seite eine Verletzung derjenigen Rechte zuzulassen, mit denen Sie selbst gesetzlich bekleidet sind. Auf dieser Grundlage haben Sie darüber zu wachen, daß die Thätigkeit der verschiedenen ständischen und Communal-Institutionen die denselben gesetzlich angewiesenen Grenzen nicht überschreite, und haben sich nach eben diesen Regeln auch alle Ihnen untergeordneten Behörden und Personen in ihrem Verfahren und ihren Anordnungen zu richten.

Es muß Ihre unabläßige Sorge sein, den verderblichen Irrlehren entgegenzuwirken, welche, wie das Rescript sich äußert, sich gegen Alles richten, was für Rußland von jeher heilig ist. Indem Sie den ewigen Wahrheiten des Glaubens und den Grundprincipien der öffentlichen Stitlichkeit in allen Stücken volle Achtung erweisen, haben Sie, unabhängig von der Beobachtung derjenigen Regeln der christlichen Toleranz, welche seit altersher unsern Sitten und Einrichtungen eigenthümlich sind, eine besondere Sorgfalt für den Nutzen und die Bedürfnisse der orthodoxen Kirche zu bethätigen. Den Herren Gouverneiments-Chefs ist in dieser Beziehung ein neuer Wirkungskreis in der zur Sicherstellung der Lage der orthodoxen Geistlichkeit constituirten Gouvernements-Sessionen eröffnet. Aber auch außerdem kommen in dem gewöhnlichen Lauf der administrativen Angelegenheiten stets Fälle vor, in welchen diese Sorgfalt sich darthun kann. Im Fache der Jugenderziehung ist den Herren Gouvernements-Chefs ebenfalls ein neues Mittel das Lehrressort zu unterstützen in Gestalt des Rechts geboten, Glieder der Schulcollegien Seitens des Ministeriums des Innern zu ernennen. Auf die sorgfältige Wahl tüchtiger und erprobter Persönlichkeiten für diese Aemter muß eine besondere Aufmerksamkeit gerichtet werden. Außerdem gehört zu den allgemeinen Verpflichtungen der Administrativ- und Polizeigewalt auch die Aufsicht über die jungen Leute, welche die eröffneten Lehranstalten besuchen oder nach Beendigung ihrer gelehrten Curse in diesen oder jenen Kreis der Dienst- oder öffentlichen Thätigkeit eintreten. Sie ergeben sich leicht den ersten Eindrücken und fremdem Einflusse. Um so mehr muß die Aufmerksamkeit auf diejenigen Persönlichkeiten gerichtet sein, welche diesen Einfluß äußern oder ihn zu erlangen suchen.

In Bezug auf die Unverletzlichkeit der Eigenthumsrechte haben Ew. Excellenz insbesondere für den regelmäßigen Fortgang der zum Ressort der Gouvernements-Sessionen in Bauernangelegenheiten gehörenden Sachen Sorge zu tragen. Die Reglements vom 19. Februar 1861 müssen genau beobachtet werden; zu ihrer genauen Beobachtung aber ist die Beseitigung jeder Parteilichkeit und jeder Einseitigkeit erforderlich. Das Gesetz ist für beide dabei interessirten Theile gleich verbindlich und die Autotität, die dasselbe zur Anwendung bringt, ist nicht berechtigt, es zum Nutzen dieses oder jenes Theiles zu beugen und für einen von ihnen auf Kosten des andern Theiles freigebig zu sein.

Sie werden stets diejenigen Hinweisungen des Allerhöchsten Rescripts im Auge zu behalten haben, welche sich auf die Mitwirkung der gesunden und conservativen Kräfte der Gesellschaft, auf die Berücksichtigung der Bitten in Betreff der Bedürfnisse und Interessen der verschiedenen Ortschaften und der verschiedenen Theile der Bevölkerung, auf die Principien der Staatseinheit und auf die Versuche unter den verschiedenen Ständen Feindschaft zu erregen, beziehen. Um die verbrecherischen Bestrebungen, welche gegen die Fundamentalgrundlagen der bürgerlichen Ordnung gerichtet sind, allendlich zu entkräften, reichen die Maßnahmen der Staatsregierung allein nicht aus. Es ist dazu die Sympatie und Mitwirkung derjenigen Stände erforderlich, deren Interesse mit der Aufrechterhaltung dieser Ordnung unzertrennlich verbunden ist. Achtung vor dem Eigenthumsrecht, genaue Beobachtung des Gesetzes und Sorge für die private und öffentliche Sicherheit wird stets inmitten der Gesellschaft Vertrauen zu den Regierungs-Autoritäten hervorrufen, dieses Vertrauen aber erleichtert und sichert den Erfolg der Anordnungen derselben. Unter den Bitten oder Wünschen, welche von den verschiedenen Ständen verlautbart werden, finden sich stets solche, welche abgelehnt werden müssen, entweder weil sie ihrem Wesen nach unrechtfertig sind, oder weil ihre Gewährung unmöglich ist, ohne die allgemeinen Staatsinteressen oder die Privatinteressen anderer Ortschaften oder anderer Theile der Bevölkerung zu verletzen. In solchen Fällen müssen aber die Gründe der Ablehnung bestimmt ausgesprochen werden und darf in den Relationen mit den ständischen Institutionen sich keine Gereiztheit, die gleichmäßig weder den Absichten, noch der Würde der Staatsregierung entspricht, offenbaren. Indem Sie sorgfältig die allgemeinen Principien der Staatseinheit wahren und mit unabläßiger Aufmerksamkeit allen derselben ungünstigen oder ihr sogar feindlichen Bestrebungen überwachen, haben Sie dennoch im Auge zu behalten, daß die Einheit nicht immer Gleichförmigkeit bedeutet. Jeder Versuch Feindschaft unter den verschiedenen Ständen zu erregen, widerspricht direct den Fundamentalbedingungen der Staatseinheit. Das Bestreben Feindschaft gegen die Grundbesitzer überhaupt und gegen den Adel insbesondere zu erregen, hat außerdem einen anderen, der ganzen bürgerlichen Einrichtung des Staates feindlichen Charakter. Ew. Excellenz werden auf diesen Gegenstand eine besondere Aufmersamkeit zu richten und die verschiedenen

Formen zu überwachen haben, unter welchen ein solches Streben sowol in der Presse, als auch in den ständischen Versammlungen, ja selbst in der officiellen Correspondenz zwischen den Behörden und Personen der verschiedenen Ressorts zur Erscheinung kommen kann. Uebrigens entspricht alles Obige vollständig allen denjenigen allgemeinen Weisungen, welche stets im Laufe von fünf Jahren von dem meiner Verwaltung anvertrauten Ministerium ausgegangen sind.

Endlich haben Sie darüber zu wachen, daß auch alle ihre Untergebene sich genau nach den obigen Weisungen richten, insoweit der Wirkungskreis eines Jeden derselben die Möglichkeit dazu bietet. Es ist durchaus keine Abweichung von den Ansichten der Staatsregierung Seitens der Personen zu dulden, welche mit irgend einem officiellen Amt und obrigkeitlichen Charakter bekleidet sind. Es ist Ihnen nicht unbekannt, daß in letzterer Zeit inmitten der in verschiedenen Verwaltungszweigen sich vollziehenden Reformen und der über verschiedene Fragen entstandenen entgegengesetzten Ansichten die Begriffe über die eigentliche Natur der Dienstpflicht schwebend geworden sind. Es sind Fälle vorgekommen, wo ein mehr oder weniger offener Widerstand gegen die Anordnungen der obrigkeitlichen Gewalt als vereinbar mit der Fortsetzung der Beziehungen der dienstlichen Unterordnung unter diese nämliche Gewalt angesehen wurde. Diesem Irrthum muß Einhalt gethan werden. Auf allen Autoritäten ruht ein bestimmter Theil der Verantwortung für ihre Untergebenen, mit dieser Verantwortung aber ist innerhalb der gesetzlichen Grenzen die volle Berechtigung verbunden, von denselben die Erfüllung ihrer Pflichten in dem Sinne und in der Richtung zu verlangen, in welcher diese ihnen auferlegt sind.

Schließlich halte ich es für nöthig Ihre Aufmerksamkeit noch auf eine wichtige Seite Ihrer dienstlichen Thätigkeit zu lenken. Das Ministerium des Innern befindet sich nach der Natur der Gegenstände seines Ressorts in fortwährender Berührung mit fast allen anderen Theilen der Staatsverwaltung. Um so dringender ist für alle Beamten dieses Ministeriums die Pflicht, in allen betreffenden Fällen jede von demselben abhängige Mitwirkung zu den Absichten und Anordnungen der andern Regierungs-Ressorts zu gewähren. Ich ersuche Sie, diese unsere gemeinsame Pflicht nicht nur unablässig im Auge zu behalten, sondern auch die Erfüllung derselben Seitens aller Ihnen untergeordneten Behörden und Personen zu verlangen. Nur unter dieser Bedingung kann diejenige Einheit in den Handlungen der Staatsregierung gesichert werden, welche nach dem Ausdruck des Allerhöchsten Rescripts zur Verwirklichung ihrer Absichten und zur Erreichung ihrer Zwecke nothwendig ist. Nr. 2062.

In Folge desfallsiger Unterlegung des Grobinschen Magistrats wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem angeblich in Livland sich aufhaltenden Grobinschen Ebräer Eduard Kallmann **Kaffelheim** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und von demselben im Ermittelungsfalle 13 Rbl. S. an Rückständen, laufenden Abgaben und Rekrutensteuern beizutreiben und dem Grobinschen Magistrate einzusenden. Nr. 2043.

In Folge Unterlegung des Oeselschen Ordnungsgerichts wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hiermit sämmtlichen Land- und Stadt-Polizeibehörden Livlands aufgetragen, nach dem zur Bauergemeinde des Gutes Röösarshof gehörigen Michkel **Knot**, welcher sich von Oesel aus paßlos auf's Festland begeben, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und denselben im Ermittelungsfalle dem genannten Ordnungsgerichte arrestlich einzusenden.

Das Signalement des Knot ist: Alter 22 Jahre, Größe mittel, Haare blond und kurz geschoren, Augen blaugrau, Augenbrauen blond, Nase aufgestutzt, Mund breit, Kinn gewöhnlich, Bart nicht vorhanden; Merkmale: er hinkt etwas, da ihm in der rechten Hüfte ein Knochenauswuchs am Gehen hinderlich ist und trägt im Ohr einen Ring. Nr. 2089.

In Folge desfallsiger Requisition der Pleskauschen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hiermit aufgetragen, nach dem aus Riga gebürtigen, am 18. Juni c. entsprungenen Arrestanten der Pleskauschen Arrestanten-Compagnie Alexander **Saweljew** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben der Pleskauschen Gouvernements-Regierung arrestlich einzusenden.

Das Signalement des Saweljew ist: Alter 23 Jahre, Größe 2 Arschin $6^1/_4$ Werschok, Statur kräftig, Haupthaar und Augenbrauen schwarz, Augen dunkelblau, Kinn rund, Nase und Mund proportionirt, besondere Merkmale sind nicht vorhanden. Nr. 2093.

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr **Constantin von Sotschewanow** auf das im Wendenschen Kreise und Serbenschen Kirchspiele belegene **Gut Aulenberg mit Friedrichsruhe** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 6. Juli 1866. Nr. 2014. 3

Sämmtliche Polizeiverwaltungen werden hierdurch ersucht, den paßlos entwichenen Vagabunden **Iwan Prokofjew** circa 27 Jahre alt, orthodox-griechischer Confession, 2 Arschin 5 Werschok groß, mit blondem Haupt- und Barthaar, dunkelbraunen Augen, etwas gebogener Nase und bleicher Gesichtsfarbe; bekleidet mit weißleinenen Hosen, einem kurzen grauen Bauerrock, russischen Stiefeln und hoher Mütze, — im Ermittelungsfalle arrestlich an dieses Ordnungsgericht abzufertigen.

Walk-Ordnungsgericht, den 25. Juni 1866. Nr. 2854.

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des **Eduard Lindwart** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Kirchspielsrichter Bogdan Gerhard von Grünewaldt, als Pfandgeber, am 8. November a. pr. abgeschlossenen und am 13. December a. pr. sub Nr. 123 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracts für den Pfandschilling von 150,000 Rbl. S., pfandweise bis zum 8. November 1868 übertragene, im Rigaschen Kreise und Sunzelnschen Kirchspiele belegene **Gut Kastran mit Smerle** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an die dem supplicirenden Eduard Lindwart, zufolge eines mit Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Friedrich von Grote als Erbbesitzer der Güter Lemburg und Wittenhof und Verkäufer im October 1853 abgeschlossenen und am 11. November 1853 sub Nr. 63 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 8500 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, zu den Gütern Lemburg und Wittenhof gehörige Buschwächterei Zepple, groß 13 Thl. 21 Gr., nebst 60 Lofstellen Hofesländereien sammt Appertinentien und die ehemals Wittenhofschen Gesinde Antschurge und Sirmann, nach stattgehabtem Austausch und Abnahme einiger Streu- und entfernter gelegenen Stücke und nach Zuschlag des in Sirmanns Grenze belegenen Tschusle-Streuheuschlages, groß 45 Thl. 39 Gr., mit allen in der hiernach vorgenommenen Abgrenzung gelegenen Hofesländereien sammt Appertinentien, — welche Parcellen bereits belehre der Resolution des Livländischen Kameralhofes vom 27. November 1854 sub Nr. 7418 von den Gütern Lemburg und Wittenhof ab- und zu dem Gute Kastran zugetheilt worden, — als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, aus Cautionen, früheren Kauf- oder Pfandcontracten, aus Erbtheilungen, oder Erbschaften überhaupt, aus Verwaltungen oder aus irgend welchen sonstigen Verhältnissen Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen wider die geschehene pfandweise Besitzübertragung des Gutes Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium, sowie wider die Eigenthumsübertragung der Buschwächterei Zepple und der Gesinde Antschurge und Sirmann nebst den dabei befindlichen Hofesländereien und allen Appertinentien, wie diese Parcellen gegenwärtig abgegrenzt und mit dem Gute Kastran vereinigt worden, — mit Ausnahme jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, wegen deren auf dem Gute Kastran mit Smerle ruhender Pfandbriefsforderung, desgleichen mit Ausnahme der Inhaber der gegenwärtig auf Kastran und Smerle noch ingrossirt stehenden Obligationen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 15. August 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen worden, nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Kastran mit Smerle sammt Appertinentien und Inventarium dem Eduard Lindwart, frei von allen nicht ausdrücklich in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, pfandweise adjudicirt und die früher zu den Gütern Lemburg und Wittenhof gehörige Buschwächterei Zepple und die ehemaligen Wittenhofschen Gesinde Antschurge und Sirmann nebst den dabei befindlichen Hofesländereien und allen Appertinentien, wie diese Parcellen gegenwärtig abgegrenzt und mit dem Gut Kastran vereinigt worden, dem Eduard Lindwart zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. Juni 1866.

Nr. 2957. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden ist auf desfallsiges Ansuchen verfügt worden, das hierselbst asservirte **Testament des** verstorbenen Wendenschen Bürgers, Schuhmachermeisters **Bernhard Dietrich Krack**, sowie dessen noch lebender Ehegattin Maria Christine Krack geborene Euderling, allhier im Rathe am 2. Juni a. c., Mittags 12 Uhr, zur allgemeinen Wissenschaft öffentlich verlesen zu lassen, als welches allen Interessenten mit der Eröffnung bekannt gemacht wird, daß Diejenigen, welche wider das vorerwähnte reciproque Testament aus irgend einem Rechtsgrunde etwa Einwendungen oder Einsprache zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen sub poena praeclusi et perpetui silentii innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre und sechs Wochen von der oberwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, wird sein bis zum 20. Juli 1867 hierselbst bei diesem Rathe ordnungsmäßig zu verlautbaren und demnächst in rechtlicher Grundlage ausführig zu machen verbunden sind.

Zugleich werden hierdurch Alle und Jede, welche an den verstorbenen Wendenschen Bürger, Schuhmachermeister Bernhard Dietrich Krack, modo dessen Nachlaß, als Erben, Gläubiger oder sonst aus irgend welchem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, ebenso auch die Debitoren dieses Nachlasses aufgefordert, sich innerhalb der oben präfigirten Proclamsfrist mit solchen ihren Erb- und sonstigen Ansprüchen und Forderungen entweder selbst oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte allhier beim Wendenschen Rathe gehörig anzugeben und selbige ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern ipso facto präcludirt, mit den sich nicht meldenden Debitoren des Nachlasses aber verfahren werden soll, wie es die bestehenden Gesetze erheischen.

Wenden-Rathhaus, am 21. Mai 1866.

Nr. 1676. 2

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache** des Kaufmanns Wassily Iwanow **Alipjew** ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den genannten Cridar irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und beziehungsweise unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen beziehungsweise Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, wird sein bis zum 14. December 1866 bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anfor-

derungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigerichte, den 14. Juni 1866. Nr. 404. 1

Nachdem von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen **General-Concurssache des** hiesigen **Kaufmanns Fabian Georg Rudolph** und seiner unter der Firma „F. G. Rudolph" allhier bestandenen Handlung ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte der Stadt Riga Alle und Jede, die an den genannten Gemeinschuldner und seine gedachte Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder denselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato wird sein bis zum 1. December 1866 bei dem Vogteigericht entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Forderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga-Rathhaus im Vogteigericht, den 1. Juni 1866. Nr. 351. 1

Torge.

Рижское Окружное Инженерное Управленіе вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на продажу въ Рижской Инженерной Командѣ ненужныхъ и негодныхъ строительныхъ матеріаловъ, оставшихся отъ работъ 1865 и 1866 годовъ по Рижской цитадели и Динаминдской крѣпости, для чего назначены: торгъ 18. и переторжка 22. ч. Августа мѣсяца отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни.

Желающіе купить эти матеріалы могутъ приходить въ Рижскую Инженерную Команду до начатія торговъ, разсматривать условія и самыя матеріалы.

Покупатель какого либо матеріала за оставшуюся съ переторжки послѣднюю цѣну, долженъ внести на основаніи свода законовъ Гражданскихъ Тома X. статьи 1833 (изд. 1859 года) въ задатокъ $^1/_{10}$ рубля, всей оставшейся цѣны и ожидать разрѣшенія Начальства, на полученіе означенныхъ матеріаловъ въ ихъ вѣдѣніе. № 421.

Diejenigen, welche die **Lieferung**
1) von circa 5000 **Strusenplanken** und
2) von circa 35 Berkowez **Strusentau** — übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, an den auf den 7., 12. und 14. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen bis 12 Uhr Mittags ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben zu verlautbaren, zeitig zuvor aber sich zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung von Saloggen bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 938. 1

Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1866.

Лица, желающія принять на поставку
1) около 5000 саженъ струговыхъ плаконъ и
2) около 35 берковцевъ струговыхъ канатовъ — приглашаются симъ объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ посредствомъ письменныхъ запечатанныхъ прошеній, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ дни торговъ 7, 12. и 14. ч. Іюля мѣсяца настоящаго года до 12 часовъ полудня, заранѣе же явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 4. Іюля 1866 года. № 938. 1

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium ist abermals ein Torg zur **Vergebung des** auf Thorensberg an der alten Mitauer Straße und dem Muckenholmschen Graben belegenen **Baugrundstücks** von 360 □-Faden im Flächenraum auf Erbgrundzins — anberaumt worden — und werden Diejenigen, welche auf den Ankauf des beregten Grundstücks reflectiren wollen, desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 7., 12. und 14. Juli d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Nachmittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der Saloggen bei dem Eingangs genannten Collegium zu melden. Nr. 939. 1

Riga-Rathhaus, den 4. Juli 1866.

Отъ Рижской Коммисіи Городской Кассы назначенъ вторично торгъ на отдачу въ потомственное оброчное содержаніе грунта подъ застройку состоящаго на Торенсбергѣ по старой Митавской дорогѣ и Мукенгольмской канавѣ величиною въ 360 кв. саж. — и приглашаются симъ лица, желающія брать на откупъ вышеупомянутый грунтъ — явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 7., 12. и 14. Іюля мѣсяца настоящаго года въ часъ по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія условій и представленія залоговъ. № 939. 1

Рига-Ратгаузъ, 4. Іюля 1866 года.

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію С. Петербургской Казенной Палаты, будетъ продаваться съ публичнаго торга участокъ земли, принадлежащей Статскому Совѣтнику Дмитрію Алексѣевичу Кошкарову, состоящій С. Петербургской губерніи, Гдовскаго уѣзда, 2. стана, при мызѣ Ловинь и заключающій въ себѣ земли: пашенной 34 дес. 2300 саж., лугу (сѣннаго покоса) 16 дес. 500 саж., разнороднаго лѣса 613 дес. 420 саж., подъ дорогою и полурѣчками 2 дес. 570 саж., а всего 667 дес., оцѣненныхъ въ 3490 руб.

Продажа эта назначается на пополненіе казенной недоимки 2768 руб. 41 коп., и процентовъ съ 1. Октября 1865 года по $43^1/_4$ коп. въ день, за выданный Г-ну Кошкарову въ ссуду капиталъ на винокуреніе и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія 30. числа Сентября мѣсяца текущаго года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра. Желающіе купить упомянутое имѣніе могутъ разсматривать въ канцеляріи Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся.

13. Іюня 1866 года. № 4208. 3

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, будетъ продаваться имѣніе наслѣдниковъ дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Спиридона Татищева, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда въ усадьбѣ Дѣвичье и селеніяхъ: Машутинѣ, Страшевѣ, Утичье и Заозерье, въ коихъ временно-обязанныхъ крестьянъ, надѣленныхъ землею по уставнымъ грамотамъ: въ селеніи Матушино 127 душъ, въ селеніи Страшево 62 души, въ селеніи Утичье 63 души и въ селеніи Заозерье 83 души; а въ пользованіи ихъ всей земли 2185 дес. 1740 саж.; въ непосредственномъ же распоряженіи владѣльцевъ осталось разнородной земли: въ усадьбѣ Дѣвичье 312 дес. въ селеніяхъ: Машутино 914 дес. 2200 саж., Старшево 259 дес. 820 саж., Утичье 230 дес. 1840 саж., Заозерье 1187 дес., да въ пустошахъ: Заозерье 345 дес., Осанова Гора 347 дес., Милово 233 дес. 1998 саж., Вороновщинѣ 188 дес. 1280 саж., Хотьбинѣ 837 дес. 955 саж., Багонье 242 дес. 881 саж и Сушье 210 дес., а всего 5308 дес. 1245 саж., кромѣ сего въ усадьбѣ Дѣвичье: господскій домъ, одноэтажный, деревянный, и при немъ: флигель, семейная и молочная избы и погребъ деревянные, крытыя тесомъ, 5 хлѣбныхъ амбаровъ, въ одной связи, деревянные, крытые тесомъ; поварьня для скота, людская баня, скотный дворъ, гумно съ двумя рыгами и два сѣнныхъ сарая, всѣ деревянные, и фруктовый садъ на пространствѣ одной десятины; оцѣнено же имѣніе это въ 50,020 руб.

Продажа означеннаго имѣнія назначается для пополненія долговъ умершаго Спиридона Татищева и наслѣдниковъ его: С. Петербургской Сохранной Казнѣ и разнымъ частнымъ лицамъ, и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія въ срокъ торга 22. ч. Сентября мѣсяца текущаго года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе купить имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. № 3662. 2

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ, что по постановленію отъ 27. Апрѣля 1866 года, назначено въ продажу съ публичнаго торга въ Присутствіи сего Правленія на срокъ 20. Сентября 1866 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе принадлежащее Новоржевской помѣщицѣ, вдовѣ Статскаго Совѣтника Княгинѣ Варварѣ Ѳедоровой Шаховской, состоящее во 2. станѣ Новоржевскаго уѣзда и заключающееся въ водяной мукомольной мельницѣ, построенной на землѣ пустоши Орѣшки. Строеніе деревянное изъ еловаго лѣса въ два этажа, на каменномъ фундаментѣ, длиною 10 саж. 1 арш. и шириною 5 саж. 1 арш.; крыша съ одной стороны покрыта тесомъ и окрашена масляною краскою, а съ другой гонтомъ; при входѣ въ мельницу, въ нижнемъ этажѣ съ лѣвой стороны, устроено два постава для молотья и пеклевки муки, а на правой сторонѣ находятся двѣ небольшихъ жилыхъ комнаты, въ нихъ одна голландская печь и при ней плита, комнаты эти оклеены обоями; во вротомъ этажѣ устроена пильня для пилки теса и кладовыя для склада хлѣба, полъ и потолки досчатые, дверей столярныхъ 6, на желѣзныхъ петляхъ, оконъ съ рамами во всемъ строеніи мѣльницы 16 и изъ нихъ внизу 5 съ желѣзными рѣшетками; плотина, принадлежащая къ мельницѣ новая; въ мельницѣ, гдѣ находятся водяные колеса, желѣзная печь; всѣ мельничное строеніе прочное. Кромѣ того, при мельницѣ находится движимость: 3 сита мѣдныхъ и 1 желѣзное, длиною 4 аршина, а шириною 4 верш., для пеклевки два рукава войлочной матеріи, которые по бокамъ и концамъ обложены кожею, одно сито съ деревяннымъ ящикомъ, 9 клевцовъ для камней, ломъ, молотъ и пѣшня. Означенная мельница построена въ $1^1/_2$ верс. отъ сельца Самсонихи, отстоящаго отъ г. Новоржева въ 22 верстахъ, на правомъ берегу рѣки Олянки (Ослицы тожъ), на землѣ пустоши Орѣшки; находящаяся же подъ мельницей земля, подъ названіемъ пустошь Орѣшки, въ количествѣ 1 дес. 148 саж., находится въ единственномъ владѣніи Шаховской. Описанная мельница, по показанію владѣлицы, приноситъ дохода въ годъ отъ помола 300 руб., и отъ пилки теса 283 руб., а потому и оцѣнена по 6-лѣтней сложности годоваго дохода въ 3500 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Княгини Шаховской а именно: Московскому мѣщанину Соколову, по роспискѣ за уплатою остальныхъ 150 руб. съ процентами, Коллежскому Ассесору Лотоцкому, по заемному письму 333 руб., Маіору Колчаку 1803 руб. и вдовѣ Генералъ-Маіора Екатеринѣ Коніевой, по неустоичной записи 500 руб., а всего 2786 руб., кромѣ процентовъ. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги, относящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія. № 4191. 1

Auction.

Auf Verfügung Eines Edlen Vogteigerichts werden Donnerstag den 14. Juli 1866 um 9 Uhr in der Bude Kalkstraße Nr. 13, 10 Tuch-, Leder- und wachsleinene Kaftans, 31 Krummhölzer, 14 Pferdegeschirre, 17 Zäume, 10 Paar Strängen, 12 Aufhaltriemen, Sedult-Leinen, Krummholzzügel, 14 Laternen, 8 Paar Brustriemen, 25 Stück Chomutte, 7 Teppiche, 1 Stück Wachslein ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

E. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts soll Mittwoch am 13. Juli d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an dem folgenden Tage der Nachlaß der weil. Wittwe Anna Julie Feit geb. Heß, bestehend in Silbersachen, Meubeln, einem mit Seidenzeug überzogenen, gut conservirtem Fuchspelze und anderen Pelzen, diversen Kleidern, Bettzeug, Wirthschaftsgeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen, in dem allhier in der Stadt, im 2. Stadttheile, 1. Quartier sub Pol.-Nr. 6 an der kleinen Johannisgasse belegenen Feitschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Riga, den 11. Juli 1866.

Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhalter.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 15. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Boden des Mänchenschen Hauses, Johannisstraße Nr. 1, eine Partie Russischen Hopfen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. E. Kröger, Makler.

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**
Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Im Laufe der 2. Hälfte des Junimonats 1866 wurden von den Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements nachstehende Unglücksfälle und besondere Ereignisse einberichtet.

Feuerschäden. Es brannten auf: In den letzten Tagen des Maimonats im Walkschen Kreise unter dem Gute Neu-Laitzen, aus noch unbekannter Veranlassung, das Wohnhaus des verabschiedeten Soldaten Zekkul mit einem Schaden von 400 Rbl. — In der Nacht auf den 11. Juni im Wolmarschen Kreise auf dem Gute Breslau die Hofesriege mit einem Schaden von 950 Rbl.; nach den näheren Umständen ist anzunehmen, daß das Feuer durch Brandstiftung entstanden war. — Am 25. Juni im Rigaschen Patrimonialgebiete aus noch unbekannter Veranlassung die dem Kaufmann Christian Julius Faber gehörige Essigfabrik mit einem Schaden von 1500 Rbl. S.

Plötzliche und gewaltsame Todesfälle. In Folge eigener Unvorsichtigkeit ertranken: Am 11. Juni in Riga in der Düna, der 4jährige Sohn des Rigaschen Arbeiters Kalning, Namens David. — Am 13. Juni in der Düna, der Schaulensche Edelmann Joseph Woitkewitsch. — Am 30. Juni im Walkschen Kreise unter dem Gute Schwarzbeckshof im dasigen Teiche, der Bauer Salomon Kröger. — Am 15. Juni im Walkschen Kreise unter dem Gute Smilten im dasigen Teiche der Knecht Jahn Gangis. — Am 16. Juni in Riga beim Baden in der Düna der Bürger Peter Reinert, 15 Jahre alt. — Am 15. Juni im Werroschen Kreise unter dem Gute Kawershof, beim Baden im Rautit-See der Pernausche Bürger Victor Abels. — Am 17. Juni im Werroschen Kreise unter dem Gute Schloß-Neuhausen beim Baden im dasigen Teiche der 8jährige Karl Tamm. — In Riga: am 19. Juni in der Düna der Matrose des Mecklenburgschen Schiffes Balunia Ernst Kreischer und der Angernsche Bauer Martin Bohrmann. — Am 24. Juni in der Düna der zum Gute Kalnzeem verzeichnete Friedrich Ferdinand Dirwe 11 Jahre alt. — Am 25. Juni im Stadtgraben der zum Gute Jerkul verzeichnete Daniel Ohdin. — Am 26. Juni der zum Gute Tingern in Kurland verzeichnete Janne Reinberg im Stadtgraben. — Am 29. Juni begegneten sich um 11 Uhr Abends zwei auf dem Stadtgraben fahrende Bootsleute, bei welcher Gelegenheit der eine von ihnen beim Ausholen mit dem Ruder unvorsichtiger Weise den andern Bootsmann so stark traf, daß er das Gleichgewicht verlor, ins Wasser fiel und ertrank. — Am 28. Juni in der Düna der zum Gute Ogershof verzeichnete August Michelsohn. — Außerdem starben ganz plötzlich: Am 26. Mai im Walkschen Kreise unter dem Gute Sinohlen der 2jährige Jahn Kleinschmiedt, indem er sich mit einem Stemmeisen den Unterleib verletzte. — Am 16. Juni in Riga der aus St. Petersburg mit dem Dampfschiff Leander eingetroffene Diener, Badenscher Unterthan Friedrich Heiß. — Am 18. Juni im Werroschen Kreise unter dem Gute Kergel der 64 Jahre alte Bauer Michel Ermel. — Zufolge Berichts des Rigaschen Ordnungsgerichts vom 23. Juni unter dem Gute Jerkull der Bauer Andres Million, indem er vom Fuder herabfiel.

Gefundener Leichnam. Es wurde gefunden: Am 10. Juni im Rigaschen Kreise unter dem Gute Ascheraden in der Düna der in Verwesung übergegangene Leichnam eines unbekannten Menschen.

Selbstmorde. Am 13. Juni im Wolmarschen Kreise ertränkte sich im Flusse Aa aus unbekannter Veranlassung der 35 Jahre alte Wolmarsche Kaufmann Johann A. — Am 19. Juni in Riga erschoß sich aus unbekannter Veranlassung der Koch der 1. Linien-Compagnie des Dörptschen Infanterie-Regiments Anz J.

Beschädigung. In der Nacht auf den 24. Juni in Riga begegnete der zum Gute Hagenhof verzeichnete Malerknecht Peter Tschukfche bei der Rückkehr vom Spaziergange mehrere Personen, von denen einer dem Tschukfche mit einem Messer den Bauch aufschlitzte; die 3 Zoll betragende Wunde wurde vom herbeigerufenen Arzte zugenäht und der Verletzte ins Krankenhaus zur Behandlung abgefertigt. Zur Ermittelung des Thäters sind die strengsten Maßregeln ergriffen worden. — Am 24. Juni in Riga auf dem englischen Schiffe Gramel gerieth der 16jährige Schiffsjunge Heß Dowles mit dem Matrosen Thomas Hotton in Streit, bei welcher Gelegenheit ersterer letzteren mit einem Messer das rechte Bein verletzte.

Raub. Am 23. Juni in Riga kamen 3 unbekannte Menschen in eine Einfahrt um Bier zu trinken und brachten mit sich den Kurländischen Bauer Peter Sihpol, welchen sie baten ihnen Geld zu wechseln; als Sihpol seinen Geldbeutel herausnahm um ihnen Geld zu wechseln, entrissen die Spitzbuben seinen Händen den Geldbeutel mit 61 Rbl. und entwischten. Zur Ermittelung der Thäter sind die nöthigen Schritte gethan.

Toller Hund. Am 26. Juni in Riga sind der auf der Fabrik des Kaufmanns Armitstead dienende sächsische Unterthan Tischler Carl Becker und der 9-jährige Sohn des Böttchergesellen Dötterti Namens Johann von einem Hunde gebissen worden, welcher aller Wahrscheinlichkeit nach toll gewesen ist.

Diebstähle. Im Laufe der 2. Hälfte des Junimonats 1866 sind von den Polizeibehörden des Livl. Gouvernements 10 Diebstähle im Gesammtwerthe von 1105 Rbl. 20 Kop. eingebracht worden und zwar ist gestohlen worden:

In Riga: Am 1. Juni dem verabschiedeten Gemeinen Leiser Pagowitsch Pelzwerk für 30 Rbl. — Am 10. Juni der Rigaschen Meschtschanka Fekla Golubowa goldene und silberne Gegenstände für 52 Rbl. — In der Nacht auf den 13. Juni aus der Schenke des Jamberg 60 Rbl. — Am 17. Juni der Pelageja Wittkowsky verschiedene Kleider für 25 Rbl. — In der Nacht auf den 18. Juni dem Ebräer Schneidermeister Jossel Kanter 2 Pelze werth 150 Rbl. — In der Nacht auf den 18. Juni dem Commis Sander verschiedene Sachen und Geld für 350 Rbl. — In der Nacht auf den 20. Juni vom französischen Schiffe Espoir verschiedene Sachen und Geld für 150 Rbl. — In der Nacht auf den 21. Juni dem Mecklenb. Unterthan Adolph Lipdig Küchengeschirr, der Köchin Dorothea Silling verschiedene Kleider und Wäsche und dem preuß. Unterthan Carl Hobhardt verschiedene Kleider für 204 Rbl. 80 Kop. — In derselben Nacht vom dänischen Schiffe Nura Kleider und Wäsche für 40 Rbl. — In der Nacht auf den 27. Juni dem Baron A. v. Saß verschiedene Sachen für 43 Rbl. 40 Kop.

Schifffahrt. Vom 16. Juni bis zum 1. Juli liefen in den Rigaschen Hafen ein 237 Schiffe und zwar mit Waaren 17 russ., 1 franz., 16 engl., 1 finnländ., 7 meckl., 26 norweg., 3 holl., 19 preuß., 8 hannöv., 1 dän., 1 lübeck. und mit Ballast: 4 russ., 6 franz., 26 engl., 2 schwed., 19 meckl., 12 norweg., 32 holl., 23 preuß., 3 hannöv., 2 dän, 6 oldenb. und 2 belgische. In derselben Zeit verließen den Rigaschen Hafen 159 Schiffe mit Waaren und zwar: 5 russ., 14 franz., 30 engl., 5 schwed., 3 meckl., 26 norweg., 24 holl., 26 preuß., 14 hannöv., 2 schleswig-holst., 6 dän., 2 lübeck., 1 oldenb. und 1 belgisches.

Vom 1. bis zum 15. Juni liefen in den Pernauschen Hafen ein 4 Schiffe und zwar mit verschiedenen Waaren: 1 norweg. nnd 1 dän. und mit Ballast 2 engl. In derselben Zeit verließen den Hafen 5 engl., 1 norw., und 1 holl. Schiff mit Waaren und mit Ballast 1 norw. Schiff.

Vom 26. Mai bis zum 27. Juni kamen nach dem Arensburgschen Hafen 1 holl. Schiff mit Ladung und 1 russ. mit Ballast; ausgelaufen 1 holländisches Schiff mit Ladung.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 11. Juli 1866.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 11. Juli 1866.

Stadt London. Hr. Sakowsky nebst Familie von Mitau; Hr. Kaufmann Gravenhorst von Hamburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. Kammerherr Baron v. Vietinghoff, Frau Generalin Ometzky, Hr. Capitain 2. Ranges Panker von St. Petersburg; Hr. Priester Stransky von Kowno; Hr. Gutsbesitzer Walt-Lanewsky von Mohilew; Hr. v. Freymann, Hr. Lehrer Cramer, HH. Barone Schlippenbach, Medem, Lieven, Hr. v. Pahl, Hr. Hofrath Hippius von Reval.

Hotel du Nord. Hr. Kaniewsky, Hr. Lieut. Korsack von Dünaburg; Hr. Kaufmann Sokolow von St. Petersburg; Hr. Candidat Schubart aus Livland; Hr. Alaschejew von Dubbeln; HH. Friedländer, Eisenberg, Hine und Carl von Reval.

Hotel garni. Hr. Gutsbesitzer v. Krüger, Hr. Dr. Landeesen von Twer; Hr. Notair Berg, HH. Arrendatore Stock, Schelinsky und Röder aus Livland; Hr. Handlungs-Commis Franzen aus Kurland; Hr. Kaufm. Usy von Reval.

Wolters Hotel. Hr. Gemeindeschreiber Resewsky aus Kurland; Hr. Magister Sauer von Kemmern; Hr. Kaufmann Silinsky von Mitau; HH. Kaufleute Illing und Schikenhofer, Hr. Drechslermeister Jansohn, Hr. Schuhmachermeister Geidis von Reval.

Hotel Bellevue. Mad. Schmowa und Tolokonikow von Moskau; Hr. Kaufmann Keller von St. Petersburg; Hr. Gutsbesitzer Behrens aus Livland; Hr. Kaufmann Großmann von Mitau.

Frankfurt a. M. HH. Capitaine Echstell u. Tschasnakow von Uexküll; HH. Ingenieure Jurdin und Basik von Kowno.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von der Eigenthümerin als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der Rekrutenfrau Natalja Matwejewa Nowikowa vom 21. Juli 1865 Nr. 296.

Waarenpreise in Silber-Rubeln. Riga, am 9. Juli 1866.

	per 100 Pfund S.-R. Kop.
Gr. Roggenmehl	2. 30 40
Weizenmehl	4. 4 80
Butter, pr. Pud	10. 10 40
Heu " " Kop.	— —
Stroh " " "	— —
per 20 Garnitz.	
Hafer	1 40 50
Buchwaitzengrütze	— —
Hafergrütze	4 50 —
Gerstengrütze	3 20 —
Erbsen	— —
Kartoffeln	2 2 10
	per Faden
Birken-Brennholz	4 40 —
	v. 7 à 7 Fuß. S.-Rbl.
Birken- u. Ellern-Brennh.	— —
Ellern-Brennholz p. Faden	3 40 —

	S.-R. K.
Fichten-Brennh. p. Faden	3 30 —
Grähnen- " " "	2 40 —
pr. Berkowez von 10 Pud	S.-R.
Hanf, Poln. Rein-	41
do. Ausschuß	40¼
do. Paß	39½
Flachs, Kron- 1	— 66
puik Kron- P. K. 1	— 68
fein puik Kron-F. P. K. 1.	— 71
zins Kron- Z. K. 1.	— 73
Wrack- W. 2.	58 57
puik Wrack- P. W. 2.	60 59
Dreiband D. 3.	— 47
puik Dreiband- P. D. 3.	— 49
slonetz Dreiband S. D. 3	— 47
puik slon. Dreib. P. S D. 3.	— 49
Dreiband Wrack D. W. 4.	— 36
Hofs-Dreib. (engl.) H. D. 2	— —

	per Berkowez von 10 Pud S.-Rbl.
puik Hofsdb. P. H. D. 2.	— —
fein puik Hofs-Dreiband F. P. H. D. 2.	— —
Livl. Dreiband L. D. 3.	— 47
puik Livl. Dbd. P. L. D. 3.	— 49
Flachsheede	— —
Talglichte, pr. Pud	6⅖. 6⅘
Seife do.	3⅘. 4⅕
Hanföl, pr. 10 Pud	52 —
Leinöl do.	— —
Leinkuchen, pr. 63 Pud	— 52
Wachs, gelbes, pr. Pud	25 26
Wachslichte, weiße do.	— 36
Stangeneisen	19. 20
Reshinischer Tabak	17 18
Bettfedern	80. 100
Krollhaare	80. 160

	pr. Berkowez von 10 Pud S.-Rbl.
Pferdeschweife, pr. Pud	— —
Mähnen dito	5½. 6
Schafwolle, gewöhnliche ordinäre, pr. Pud	5. 9
Juften, weiße pr. Pud	15½. —
Rinderhäute, getrocknete von 8—15 Pfd., pr. Pfd.	30 K.
Säeleinsaat, pr. Tonne	— —
Thurmsaat	— —
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	— —
Roggen dito 15 "	S.-R.
Salz, Terravech. pr. Last v. 18 T.	105
" Cette " " " 18 "	98
" Lissabon. " " " 18 "	82
" Liverpool Patent " 18 "	103
Häringe, Norder in büchn. Ton.	160
" " in föhrenen "	154

Anmerkung. Hierbei folgen die Patente Nr. 47 und 48.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe **E. Krickmeyer.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.